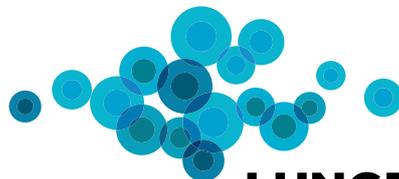


Jahres- bericht 2012



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN

Kapitel 1

Jahresbericht

des

Präsidenten

1.1. Allgemeines

Der Stiftungsrat hat die ordentliche Stiftungsratssitzung am 12. Juni 2012 durchgeführt. Diese diente sowohl der Genehmigung des Jahresberichtes 2011 mit Rechnung, Bilanz und Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle, als auch einer Orientierung über den laufenden Geschäftsgang.

Mit Schreiben vom 23. Juli 2012 hat die Aufsichtsbehörde (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2011 genehmigt.

Am 18. Januar 2012 hat der Stiftungsrat Frau Dorothy Dittler-Kohl, als neues, sehr dynamisches und fachlich bestens ausgewiesenes Mitglied ins Gremium gewählt. Wir durften denn auch im Verlaufe des Berichtsjahres vielfach auf ihre Erfahrung, ihren Rat und ihre tatkräftige Unterstützung zählen – insbesondere auch in Bezug auf das neue Erscheinungsbild der Stiftung.

Der Stiftungsrat setzt sich per Ende des Jahres 2012 wie folgt zusammen:

Dr. Marc Bär, Präsident *
Dorothy Dittler
Dieter Enkelmann, Quästor *
Francis Hodgskin
Dr. Martin Kessler
Dr. Hans Rudolf Steiner *
Prof. Dr. Walter Weder

* kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt

Der Stiftungsrat setzte sich für 2012 zahlreiche Ziele, darunter als Wichtigstes den Cash-Drain zu stoppen. Daneben kümmerte er sich um das Erscheinungsbild der Stiftung und organisierte, nach 2011, erneut ein Minisymposium am Universitätsspital Zürich. Vier Sitzungen des Stiftungsrates in corpore und unzählige Treffen einzelner Mitglieder (als Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen) standen dafür auf der Agenda.

Spenden

Wie im Finanzbericht nachzulesen ist, konnte 2012 eine deutliche Zunahme der Spenden verzeichnet werden. Obwohl wir durch die Neugestaltung des Erscheinungsbildes und die Mehrbeanspruchung des Sekretariates 2012 eine Zunahme der allgemeinen Unkosten zu ver-

zeichnen hatten, konnte dies durch die Spendenzugänge mehr als kompensiert werden. Unter dem Titel **institutionelle Spenden** sei insbesondere die äusserst grosszügige Spendenzusage der **Baugarten-Stiftung** für konkrete Forschungsprojekte am Zentrum für Lungen- und Thorax-Onkologie des Universitätsspitals Zürich (USZ) zu erwähnen. Dies war die Grundlage des auch finanziell erfolgreichen Jahres 2012. Neben weiteren grösseren Zuwendungen von anderen Stiftungen steigerten sich auch die Spendeneinnahmen von privater Seite. Selbstverständlich geht es uns aber nicht darum, Geld anzuhäufen. Unser Ziel ist es, die äusserst dringende Lungenkrebsforschung am Universitätsspital Zürich finanziell zu unterstützen. Der Stiftungsrat wird deshalb private und institutionelle Spender auch 2013 und in den Folgejahren um ihre Hilfe bitten. **Jeder Beitrag zählt!**

Erscheinungsbild

Die Stiftung für angewandte Krebsforschung wurde 2012 dreissig Jahre alt! Dieses Jubiläum war Ansporn, tatkräftig und zuversichtlich in die nächsten Jahre zu blicken und zu überlegen, wie wir uns in der Öffentlichkeit noch besser positionieren.

Zu einer erfolgreichen Spendensammlung gehört heutzutage eine Internetpräsenz. Zum dreissigjährigen Bestehen der Stiftung wurde entschieden, gleichzeitig mit dem Aufschalten einer Homepage auch eine generelle Auffrischung des grafischen Auftritts anzustreben. Der Stiftungsrat lud drei Agenturen zur Erarbeitung eines Konzeptes ein und entschied sich – im Evaluationsverfahren – für die Agentur «circus communication gmbh» aus Bern. Das Resultat des neuen Erscheinungsbildes halten Sie in Händen. Unter der Adresse www.lungenkrebsstiftung.ch können Sie auf der Homepage jederzeit die Arbeit der Stiftung mitverfolgen. So gibt es beispielsweise für diejenigen, welche am Symposium nicht teilnehmen konnten, eine Zusammenfassung der Beiträge und auch ein Video des Anlasses.

Da wir den Jahresbericht nun auf der Website publizieren, erhalten ihn unsere Donatorinnen und Donatoren in Zukunft mittels Link und per E-Mail. So kann auf den (teuren) Druck des Jahresberichtes verzichtet und bereits 2013 viel Geld gespart werden. Selbstverständlich versenden wir den Jahresbericht auf Wunsch auch weiterhin per Post – in auf dem PC ausgedruckten Exemplaren.

Symposium

Neben der Mittelbeschaffung und der Neukonzeption des Auftritts organisierte die Stiftung für angewandte Krebsforschung am 20. November 2012, zusammen mit den Professoren Walter Weder und Rolf Stahel, das zweite Symposium zur Lungen- und Thoraxonkologie. Wer meinte, es gäbe nach dem Symposium im Vorjahr nichts Neues mehr zu vernehmen, lag völlig falsch. Die Entwicklung der Forschung ist rasant und deren Anwendung äusserst dynamisch. Seien es neue Forschungsergebnisse, Anwendungen in der Chirurgie oder diagnostische Verfahren: An diesem Symposium konnte der Fortschritt in der Medizin einmal mehr hautnah miterlebt werden. Dass dies nicht «l'art pour l'art» ist, dokumentierte eine Patientin in einem sehr eindrücklichen Interview mit Prof. Stahel.

Nun kostet ein Symposium doch Einiges an Einsatz und finanziellen Mitteln. Die Stiftung für angewandte Krebsforschung freut sich deshalb sehr, für das Symposium 2012 eine äusserst grosszügige Sponsorin, die Schweizer Versicherungsgesellschaft «Nationale Suisse» gewonnen zu haben.

nationale
suisse

Neben dem Sponsoring des Symposiums profitieren wir auch von ihrer PR-Abteilung und ihren wertvollen Kontakten. Es ist geplant, das Sponsoring auch über die nächsten Jahre weiterzuführen. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit, steht doch sowohl bei unserer Stiftung wie auch bei der «Nationale Suisse» der Mensch im Zentrum.

Dank

An dieser Stelle möchte ich meiner Kollegin und meinen Kollegen vom Stiftungsrat für ihre tatkräftige Mitarbeit den herzlichsten Dank aussprechen. Ohne sie alle hätten wir dieses erfreuliche Jahr und dessen Ergebnis nie erreicht. Der Dank gilt auch unserer Sekretärin, Frau Ursula Wegst-Busslinger, unserem langjährigen Revisor Walter Schönbächler, der Agentur «circus communication gmbh» und allen Mitarbeitenden im Zentrum für Lungen- und Thorax-Onkologie des USZ. Der grösste Dank gilt aber allen Spenderinnen und Spendern, den uns tatkräftig unterstützenden Stiftungen sowie unserer Sponsorin, der «Nationale Suisse», insbesondere Herrn Dr. Hans Künzle (CEO) und Frau Claudia Giorgetti (Head Group Marketing).

Ausblick

Auch in Zukunft setzt sich die Stiftung für angewandte Krebsforschung dafür ein, den Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs und anderen bösartigen Erkrankungen in der Brusthöhle Hoffnung zu vermitteln. In den nächsten Jahren besteht die Chance, die Ueberlebenszeit auch beim Lungenkrebs massiv zu verlängern. Dazu braucht es aber Forschung, und diese benötigt dringend finanzielle Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie es, den Lungenkrebs in die Schranken zu weisen! Wir danken Ihnen für Ihre grosse Unterstützung.

Zürich, im Juni 2013



Dr. Marc Bär
Präsident des Stiftungsrates

1.2. Tätigkeitsbericht 2012

Krebsforschung der Klinik für Thoraxchirurgie und des Labors für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie am Universitätsspital Zürich (Zusammenfassung)

Lungen- und Thoraxonkologiezentrum

Die Abklärung und Behandlung von Patienten mit Lungenkarzinom und Pleuramesotheliom (Asbestkrebs) sowie anderer seltener Erkrankungen im Bereich des Brustkorbs stehen im Zentrum der engen Zusammenarbeit zwischen Prof. Weder, Leiter der Klinik für Thoraxchirurgie, und Prof. Stahel, Leitender Arzt der Klinik für Onkologie am Universitätsspital Zürich, gemeinsam mit Vertretern der Radiotherapie, der Pneumologie, der Radiologie und der Pathologie. Seit 2011 ist diese Zusammenarbeit strukturiert in einem Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am Universitätsspital Zürich unter der Leitung der beiden Professoren.

- Die Klinik für Thoraxchirurgie und das Labor für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie betreiben angewandte Krebsforschung im Bereich des Pleuramesothelioms und des Lungenkarzinoms mit dem Ziel, molekulare Eigenschaften der Tumoren zu identifizieren und aufgrund dieser Eigenschaften Wege für eine verbesserte Diagnostik und Therapie (personalized therapy) zu definieren.
- Verbesserung der klinischen Entscheidungsfindung im Hinblick auf eine individualisierte Krebsbehandlung durch die Identifikation von prognostischen und prädiktiven Tumoreigenschaften beim Lungenkrebs und beim Mesotheliom:

Forschungsziele

Projekt 1

Ein integrativer Ansatz zur besseren Behandlung des malignen Pleuramesothelioms

Subprojekt 1.1.

Staging Projekt der IASLC

Eine Voraussetzung für die Erforschung neuer Therapien für das maligne Mesotheliom ist die Sammlung von Tumorgewebe und/oder Blutproben von Patienten und die systematische Erhebung von klinischen Daten. Dies geschieht

bei Patienten mit Pleuramesotheliom, welche an unserem Zentrum oder im Rahmen einer von uns geleiteten schweizerischen Studie behandelt werden und ihr Einverständnis dazu geben. Eine prospektive Datenbank mit allen Mesotheliompatienten wurde 1999 in der Klinik für Thoraxchirurgie gestartet. Diese Datei wurde nun für ein neues «staging» Projekt der IASLC (International Association for the Study of Lung Cancer) genutzt.

Subprojekt 1.2.

Proteomische Identifikation und Quantifizierung von Glykoprotein-Biomarkerkandidaten in Patienten mit malignem Pleuramesotheliom

In dieser Studie wurde ein vertieftes Screening von Zelloberflächenproteinen aus geeigneten Zelllinien durchgeführt um Biomarkerkandidaten für das Mesotheliom zu finden, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit in das Blut abgegeben werden. Dazu wurden Methoden für das Selected Reaction Monitoring (SRM) entwickelt, um das klinische Potential dieser Biomarkerkandidaten im Blut von Patienten und Probanden zu verifizieren. Kohortenstudien an über 150 Mesotheliom- und Bronchuskarzinompatienten sowie gesunden Probanden ergaben dabei eine Kombination von Proteinbruchstücken im Blut, welche es erlauben zwischen Mesotheliompatienten und gesunden Probanden unterscheiden zu können. Damit ist dieses Projekt bei uns erfolgreich abgeschlossen. Dr. Cierciello, der dafür verantwortliche Mitarbeiter hat zu einer renommierten Klinik in die USA gewechselt und wird dort die Entwicklung diagnostischer Tests weiterführen.

Subprojekt 1.3.

Der Sonic hedgehog Signalweg im malignen Pleuramesotheliom

Der Sonic-Hedgehog-Signalweg ist aktiv bei der Wundheilung sowie der Embryonalentwicklung. Wir haben erstmals zeigen können, dass dieser Signalweg auch im Mesotheliom aktiviert ist. Es gibt Medikamente, welche den Sonic-Hedgehog-Signaltransduktionsweg hemmen. Wir konnten nun zeigen, dass diese Medikamente auch im Tiermodell gegen Mesotheliome wirksam sind. Die Resultate wurden in einer renommierten Zeitschrift publiziert und bilden die Basis für weitere Untersuchungen, den Wirkstoff nach einer chirurgischen Intervention lokal zu applizieren.

Subprojekt 1.4.

PI3K/TOR-Inhibitoren und Hemmung des ABCG2-Zellmembrantransporters

Ein anderer im Mesotheliom aktiver Signaltransduktionsweg ist der PI3K/TOR Pathway. Dieser Signalweg aktiviert den ABCG2-Zellmembrantransporter, welcher Medikamente aus den Zellen heraustransportiert und somit weniger wirksam werden lässt. Um dies zu verhindern haben wir nach Lösungen gesucht den PI3K/TOR Signalweg zu hemmen. Es gelang uns dies mit dem Inhibitor BEZ235 und dem cytotoxischen Medikament Mitoxantrone nachzuweisen. Wie die Hemmung dieses Signalweges am besten therapeutisch benutzt werden könnte, ist Gegenstand laufender Forschungsprojekte.

Projekt 2

Entwicklung neuer Behandlungsmethoden für Lungenkrebs basierend auf den Unterschieden zwischen Krebszellen und normalen Zellen

Lungenkrebs wird mit Medikamenten behandelt, die in Zellen die Synthese der genetischen Information, das heißt der DNA, unterbrechen. Obwohl diese Chemotherapie anfänglich oft zum Absterben der Krebszellen führt, entwickeln sich während der Therapie häufig Krebszellen, welche gegen jegliche Formen der Chemotherapie resistent sind.

In unserem Labor identifizierten wir ein Gen mit dem Namen REV3, welches in Krebszellen zur Entstehung von Chemotherapieresistenzen beiträgt. Wir konnten nachweisen, dass die Hemmung des REV3 Gens auch ohne Zugabe von Chemotherapie zu einem reduzierten Wachstum von Mesotheliom-, Lungen-, Brust- und Darmkrebszelllinien führt.

Im Anschluss starteten wir eine Zusammenarbeit mit der Gruppe von Dr. Victor van Beusechem vom VU University Medical Cancer in Amsterdam, Holland. Dies erlaubte es uns mehrere Gene zu identifizieren, durch deren Hemmung sich die Wirkung der REV3-Inhibition auf das Wachstum von Krebszellen weiter verstärken lässt. Insbesondere waren Gene betroffen, welche an der DNA-Synthese beteiligt sind. Eine Kombination einer Hemmung der DNA Synthese durch das Zytostatikum Hydroxyurea und einer Hemmung von REV3 führte dann auch zu gesteigerter DNA Schädigung und einer synergistischen Hemmung des Wachstums von Lungenkrebszellen.

Unsere Resultate zeigen also dass der Effekt von Medikamenten, welche die DNA Synthese unterbrechen, durch die Hemmung von REV3 synergistisch verstärkt werden kann.

Projekt 3

Prognostische Faktoren beim Stadium IIIA/N2 Bronchuskarzinom

Das Bronchuskarzinom wird in 4 Stadien unterteilt, die sich unter anderem in ihrer Prognose unterscheiden. Das Stadium IIIA/N2 gilt als lokal fortgeschrittenes Stadium und ist durch seine unterschiedliche klinische Präsentation charakterisiert.

Wir haben an Hand der Daten der Klinik für Thoraxchirurgie des USZ sowie der Daten der thoraxchirurgischen Klinik in Essen eine gemeinsame Datenbank erstellt, die wir mit detaillierten Angaben zum Lymphknotenbefall vor und nach Chemotherapie ausgewertet haben. Dies erlaubt es uns Subanalysen zu machen, die prognoserelevant sind und für zukünftige Therapieempfehlungen wichtig sein können. Da die Fallzahlen für statistische Auswertungen noch zu klein sind, werden wir diese Datenbank durch Daten anderer Zentren erweitern. Dies wird dann als Basis dienen, um durch molekulare Analyse des Tumors und der Lymphknotenmetastasen biologische Marker als Ergänzung zum klinischen Staging (Stadieneinteilung) zu identifizieren.

Mitarbeiter in Projekten unterstützt (auch teilweise) durch die Stiftung für angewandte Krebsforschung (SAKF)

Gruppenleiterin:

PD Dr. phil. II Emanuela Felley-Bosco (SAKF)

AkademikerInnen:

Dr. phil. II Thomas Marti (Seroussi Foundation; SAKF)
Dr. phil. II Yandong Shi (SAKF)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

MD Ferdinando Cerciello (Stipendium SNF)

Swiss-Indian Fellowship:

Dr. Arun Renganathan (Swiss Government Research
Scholarship Fellow)

Doktorierende (PhD):

Ilya Kotov (Walter-Bruckerhoff-Stiftung)

LaborantInnen:

Ubiratan Moura (Zürcher Krebsliga; SAKF)
Gabriela Ziltener (Zürcher Krebsliga; SAKF)

Sekretariat:

Kathleen Beese (International Breast Cancer Study Group;
San Salvatore Stiftung)

Thoraxchirurgie:

Martina Friess, Datamanagement

Forschungszusammenarbeiten in der Schweiz

• Institut für Pathologie:

Prof Holger Moch, PD Dr. Alex Soltermann

• Institut für Molekulare Systembiologie:

Prof Ruedi Aebersold, Dr. Bernd Wollscheid

• Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK):

PD Dr. Oliver Gautschi, Dr. Solange Peters

Forschungszusammenarbeiten international

• European Thoracic Oncology Platform (ETOP):

Prof. Stahel ist Präsident und Prof. Weder Mitglied des Stiftungsrates dieser Stiftung mit Sitz in Bern mit dem Ziel des wissenschaftlichen Austausches und der Forschungsförderung auf dem Gebiet des Lungenkrebses und anderer Thoraxmalignome. Das Sekretariat der Stiftung befindet sich im Labor für Molekulare Onkologie. Die Stiftung umfasst über 40 Forschungsgruppen und Institute aus 18 Ländern. Gemeinsame Forschungsprojekte sind das Projekt «Lungscape», eine Datenbank zur Korrelation von molekularpathologischen Befunden mit klinischen Daten von 2400 operierten Lungenkarzinomen aus 16 zumeist europäischen Zentren, und eigene europäische klinische Studien.

• Spanish Lung Cancer Study Group:

Prof. Rafael Rosell

Zuwendungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung

Diese aus dem «Tätigkeitsbericht 2012 Krebsforschung der Klinik für Thoraxchirurgie und des Labors für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie am Universitätsspital Zürich» entnommenen Forschungsprojekte konnten dank der Zuwendungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung durchgeführt werden, wobei über die Aufteilung der gebrauchten Mittel die nebenstehende Zusammenstellung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auskunft gibt.

Details zu den Beitragsleistungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

Kapitel 2

Jahres-

abschluss

per 31.

Dezember

2012

2.1. Allgemeine Bemerkungen

Aufgrund des höheren Spendenaufkommens überwiesen wir im Berichtsjahr Forschungsbeiträge von insgesamt CHF 399 944.00, oder CHF 59 944.00 mehr als im Vorjahr. Mit CHF 300 000.00 unterstützten wir das Labor für Molekulare Onkologie, unseren Partner am Universitäts-spital Zürich (USZ), und mit weiteren CHF 99 944.00 finanzierten wir die Anschaffung eines «Cytometers» für die Klinik für Onkologie am USZ.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir einen starken Anstieg der Spenderträge auf CHF 530 496.00 verbuchen (Vorjahr CHF 184 883.00), beeinflusst durch eine zweckgebundene Spende von CHF 300 000.00 der Baugarten-Stiftung sowie dem im November durchgeführten Symposium über die Forschungstätigkeit des Labors in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lungen- und Thorax-Onkologie am USZ. Als mehrjährigen Sponsor für diesen Event konnten wir die «Nationale Suisse», Basel, gewinnen.

Das Finanzergebnis erhöhte sich im Jahre 2012 aufgrund der guten Stimmung an den Finanzmärkten auf CHF 11 948.00 gegenüber CHF 2694.00 im 2011. Damit erzielte die Stiftung im Jahre 2012 einen markant gesteigerten Gesamtertrag von CHF 544 991.00 gegenüber CHF 187 576.00 im Vorjahr. Der allgemeine Verwaltungsaufwand reduzierte sich leicht auf CHF 47 550.00, die einmaligen Kosten für die nun abgeschlossene Neuausrichtung der Stiftung beliefen sich auf CHF 29 227.00. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Internetauftritt und den elektronischen Geschäftsbericht, was in den Folgejahren zu Einsparungen führen sollte. Insgesamt schloss das Berichtsjahr erfreulicherweise mit einem Jahresgewinn von CHF 65 723.00 ab, gegenüber einem Jahresverlust von CHF 219 011.00 im 2011.

Als Resultat stieg das Stiftungskapital per Ende 2012 auf CHF 509 361.00. Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus hielten wir per Jahresende mit 72% der Aktiven einen überdurchschnittlich hohen Anteil unseres Vermögens in flüssigen Mitteln. Die restlichen Aktiven setzen sich aus Aktien und Anlagefonds zusammen. Die Nettorendite auf unserem Anlagevermögen lag mit + 1,59% trotzdem höher als im Jahre 2011.

Wie erwähnt, erhielten wir im abgelaufenen Jahr von der Baugarten-Stiftung, Zürich, eine zweckgebundene Spende von CHF 320 000.00. Den Verantwortlichen sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Einen weiteren grösseren Betrag erhielten wir im Berichtsjahr 2012 von

unserem neuen Sponsor «Nationale Suisse» für unser jährlich stattfindendes Symposium. Zudem gingen grössere Spenden von der Research Support Foundation, von der Regula-Stiftung, von den Herren Dr. Marc Bär, Dr. Martin Kessler, Hans Meili und wiederum von der Julius Bär Stiftung ein. Es sei an dieser Stelle auch allen anderen grosszügigen Stifterinnen und Stiftern für jeden Beitrag ganz herzlich gedankt. Eine Liste der grösseren Spenden findet sich im Anhang zur Jahresrechnung 2012.

Kantonales Steueramt Zürich **Bestätigung der Steuerbefreiung**

Unter Bezugnahme auf Ihre telefonische Anfrage vom 27. Juni 2000 bestätigen wir Ihnen, dass die Stiftung für angewandte Krebsforschung mit Sitz in Zürich mit Verfügung der Finanzdirektion vom 23. März 1983 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken gestützt auf § 16 lit. d aStG von der Steuerpflicht befreit wurde (AFD 83/10 119). Die Befreiung ist nach wie vor in Rechtskraft und stützt sich heute auf § 61 lit. f des per 1. Januar 1999 revidierten Steuergesetzes.

Im Kanton Zürich steuerpflichtige natürliche und juristische Personen können gemäss § 32 lit. b bzw. 65 lit. c StG freiwillige Geldleistungen an die Stiftung bis zu insgesamt 20% der um die Aufwendungen verminderten steuerbaren Einkünfte bzw. bis zu 20% des Reingewinns in Abzug bringen.

Kantonales Steueramt Zürich
Abteilung Rechtsdienst
Der juristische Sekretär
Dr. F. Erb
27. Juli 2000

2.2. Bilanz

per 31. Dezember 2012

Bilanz per 31. Dezember	2012	2012	2011
	in %	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel			
- Postcheckguthaben	2%	9 858.34	29 749.19
- Bank Julius Bär & Co. AG	72%	371 482.85	202 455.73
Aktien und Anlagefonds in CHF	26%	134 996.00	126 903.50
Obligationen in CHF		0.00	101 960.00
Andere kurzfristige Forderungen		1 023.76	511.88
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.00	866.00
Total AKTIVEN	100%	517 360.95	462 446.30
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Passive Rechnungsabgrenzungen		8 000.00	18 808.80
Total Fremdkapital		8 000.00	18 808.80
Stiftungskapital			
Stiftungskapital per 1.1.		443 637.50	662 648.18
Jahresgewinn/-verlust		65 723.45	(219 010.68)
Total Stiftungskapital per 31.12.		509 360.95	443 637.50
Total PASSIVEN		517 360.95	462 446.30

2.3. Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	Details im Anhang	2012	2011
		CHF	CHF
ERTRAG			
Ertrag aus Spenden			
Spenden allgemein	Ziff. 1	138 256.00	133 135.00
Spenden in memoriam	Ziff. 2	3 615.00	1 210.00
Spenden aus Vermächtnissen	Ziff. 3	0.00	0.00
Spende Regula-Stiftung, Niederhasli		18 625.35	50 537.57
Spende Baugarten-Stiftung, Zürich		320 000.00	0.00
Spende Research Support Foundation		50 000.00	0.00
Total Ertrag aus Spenden		530 496.35	184 882.57
Ertrag aus Vermögenswerten			
Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln		17.55	21.05
Zinsertrag aus Wertschriften		3 860.82	4 712.50
Realisierter Kurserfolg aus Wertschriften		10 616.00	0.00
Unrealisierter Kurserfolg aus Wertschriften	Ziff. 4	0.00	(2 040.00)
Total Ertrag aus Vermögenswerten		14 494.37	2 693.55
Total ERTRAG		544 990.72	187 576.12
AUFWAND			
Forschungsbeiträge	Ziff. 5	(399 943.75)	(340 000.00)
Verwaltungsaufwand allgemein	Ziff. 6	(47 146.00)	(49 398.90)
Verwaltungsaufwand Neuausrichtung Stiftung		(29 227.00)	(6 667.00)
Verwaltungsaufwand Symposium		0.00	(10 022.25)
Bank- und Postspesen		(404.40)	(498.65)
Aufwand für Handelsgebühren		(2 546.12)	0.00
Total AUFWAND		(479 267.27)	(406 586.80)
Jahresgewinn/-verlust		65 723.45	(219 010.68)

2.4. Details zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2012

Anhang zur Jahresrechnung	2012	2011
	CHF	CHF
1. Details zu Spenden allgemein		
Nationale Suisse, Basel	15 000.00	0.00
Dr. Marc Bär, Zürich	10 000.00	0.00
Dr. Martin Kessler, Zumikon	10 000.00	0.00
Julius Bär Stiftung, Zürich	8 000.00	8 000.00
Hans Meili, lic.oec., Niederlenz	8 000.00	0.00
Axa Winterthur, Winterthur	5 000.00	0.00
CSS Versicherung, Luzern	5 000.00	0.00
Francis Hodgskin, Zürich	5 000.00	0.00
Klaus und Eva Jakob, Rüschlikon	5 000.00	5 000.00
Schweiz. Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	5 000.00	0.00
Brigit Stokar, Zürich	5 000.00	0.00
Vaudoise, Lausanne	5 000.00	0.00
Thomas und Francesca Wels, Oberrieden	5 000.00	1 000.00
Zürich Schweiz, Zürich	5 000.00	0.00
Geburtstag Dr. H.R. Steiner, Küsnacht	4 320.00	0.00
René und Susanne Braginsky-Stiftung, Zürich	3 000.00	3 000.00
Hans und Doris Imholz, Hans Imholz-Stiftung, Zollikon	3 000.00	3 000.00
Basler Versicherungen, Basel	2 000.00	0.00
Katharina Friedli, Stäfa	2 000.00	0.00
Bruno Walter Moor, Dübendorf	2 000.00	0.00
Michael Müller, Brugg	2 000.00	0.00
Allianz Suisse, Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich	1 000.00	0.00
Peter und Bea Blum, Hinteregg	1 000.00	0.00
Cataldo Castagna, Brüttisellen	1 000.00	1 000.00
Stiftung P.+A. Guggenheim-Ascarelli, Zürich	1 000.00	0.00
Stiftung Fredy und Hanna Neuburger-Lande, Zürich	1 000.00	0.00
Politische Gemeinde Volketswil	1 000.00	2 000.00
Susanna Schellenbaum, Horgen	1 000.00	0.00
Dr. Th. Wellauer + Marianne Dupasquier, Erlenbach	1 000.00	0.00
Monika Wyser, Baar	1 000.00	0.00
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Zürich	0.00	50 000.00
Ermanno Zugar, Walchwil	0.00	15 000.00
Dres. Hans und Christine Bodmer, Rüschlikon	0.00	10 000.00
Stephan Kuhn, lic.oec. HSG, Schaffhausen	0.00	5 000.00
Übrige	14 936.00	30 135.00
Total Spenden allgemein	138 256.00	133 135.00

	2012	2011
	CHF	CHF
2. Details zu Spenden in memoriam		
In memoriam Ellen Hug, Zollikon	80.00	0.00
In memoriam Dorli Enkelmann, Zürich	3 435.00	0.00
In memoriam Leonore Notter	100.00	0.00
Übrige	0.00	1 210.00
Total Spenden in memoriam	3 615.00	1 210.00
3. Details zum unrealisierten Kurserfolg		
Unrealisierte Kursgewinne/-verluste auf Wertschriftenpositionen werden erfolgswirksam erfasst, im Gegensatz zu den unrealisierten Kursgewinnen.	0.00	2 040.00
4. Details zu Forschungsbeiträgen		
UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Onkologie: Finanzierung Anschaffung «Cytometer»	99 943.75	0.00
Labor für molekulare Onkologie	300 000.00	340 000.00
Total Forschungsbeiträge	399 943.75	340 000.00
5. Details Verwaltungsaufwand allgemein		
Buchführung	6 730.80	6 739.20
Sekretariatsführung	21 385.50	13 191.50
Verdankungswesen	4 091.50	2 363.00
Porti Massenversand	975.80	1 479.70
Staatsgebühr für Berichterstattung	400.00	600.00
Kosten Jahresbericht	0.00	20 730.05
Diverse Ausgaben	13 562.40	4 295.45
Total Verwaltungsaufwand	47 146.00	49 398.90

Kapitel 3

Berichte

der Kontroll-

stellen.

3.1. Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung für angewandte Krebsforschung, Postfach, 8021 Zürich

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stiftung für angewandte Krebsforschung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vor-

handenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Walter Schönbächler
Treuänder mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisionsexperte
Glärnischstrasse 8
8712 Stäfa

25. April 2013

3.2. Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

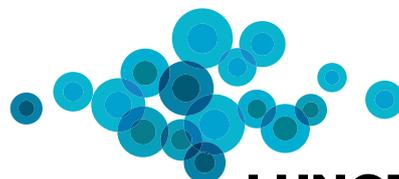
Der Jahresbericht 2012 ist am 28. Juni 2013 der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) zur Genehmigung eingereicht worden.

**Stiftung für angewandte
Krebsforschung**

CH-8000 Zürich
Telefon 056 667 23 48
Fax 056 667 38 85
info@lungenkrebsstiftung.ch
www.lungenkrebsstiftung.ch

Postkonto 80-1280-6
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
IBAN CH51 0851 5701 4940 2200 2

Sekretariat des Stiftungsrates:
Ursula Wegst-Busslinger



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN